



Badens Fußball-Chef Ronny Zimmermann (Zweiter v.r.) überreicht die Replik der Meisterschale. Mit ihm freuen sich (v.l.) VfR-Sportvorstand Friedrich Lutterkort, Bürgermeister Christian Specht, VfR-Präsident Ralf Auer und Bürgermeister Lothar Quast. Foto: vaf

Die Schale ist in Mannheim

Eine Replik erinnert an die deutsche Meisterschaft von 1949

Von Michael Wilkening

Mannheim. Der Moment war nicht vergleichbar mit dem vor 65 Jahren, aber dennoch hatte er für den VfR Mannheim eine Bedeutung. Als Ralf Auer die Replik der Meisterschale von 1949 in den Abendhimmel reckte, hatte sich die Tradition mit der Moderne vereint. Und fortan hat der VfR einen Beweis für die Sternstunde des Klubs, als die Rasenspieler durch einen 3:2-Sieg nach Verlängerung gegen Borussia Dortmund deutscher Fußball-Meister wurden.

Zunächst hatten die Mannheimer mit einer Traditionsmannschaft gegen die Traditionself der Borussen gespielt und 2:4 verloren. Das Resultat war allerdings schnell vergessen, als Ronny Zimmermann mit der Meisterschale auf den Rasen des Rhein-Neckar-Stadions lief. Der Präsident des Badischen Fußball-Verbandes und Vizepräsident des Deutschen Fußball-Bundes hatte es sich nehmen lassen, die Schale persönlich zu übergeben.

„So oft hat man im badischen Bereich dazu ja nicht die Gelegenheit“, sagte Zimmermann, der die besten Glückwünsche des Verbandes überbrachte.

Die Mannheimer hatten zu Beginn des Jahres die Aktion „Mannheim holt die Schale gestartet“ und mit virtuellen Toren Geld gesammelt, um eine Replik der Meisterschale von 1949 anfertigen zu können. Das Vorhaben ging auf. „Ich bin sehr stolz darauf, weil es gezeigt hat, dass der VfR lebt“, sagte Klubpräsident Auer.

Kurz darauf hatte sich schon eine lange Schlange vor dem Fantreff der Mannheimer gebildet, denn dorthin wurde die Schale gebracht und Fans konnten sich dort mit ihr fotografieren lassen. Direkt davor tummelten sich die Spieler von Borussia Dortmund, des VfR und viele der 1000 Zuschauer. Nur wenige verließen gleich das Stadion, denn fast noch wichtiger als das Geschehen auf dem Platz war ja das Zusammentreffen. Bis in die Nacht hinein saß man zusammen und erinnerte sich an die besseren Zeiten des VfR.